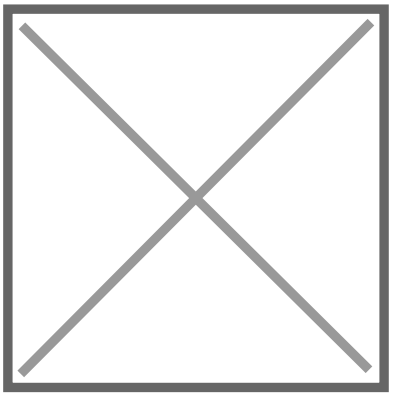

Jesus und der tote Gendarm

Description

Zeichen der Zeit

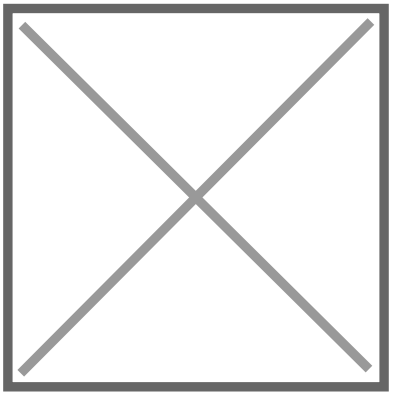

Foto: Gendamerie nationale

Das ist eine ungewÃ¶hnliche Karwoche fÃ¼r Frankreich. Kurz bevor die Christen an das Leiden Jesu um unserer ErlÃ¶sung willen erinnern, redet das ganze Land Ã¼ber einen Gendarmen, der sich selbst geopfert hat. Gibt es Parallelen zwischen Jesus und Arnaud Beltrame? â?? *Stefan von Kempis und Olivier Bonnel â?? Vatikanstadt*

Er ist auf allen Titelseiten; PrÃ¤sident Emanuel Macron ehrt ihn, der Papst wÃ¼rdigt ihn. Arnaud Beltrame ist der Gendarm, der sich letzte Woche bei einem Attentat im sÃ¼dfranzÃ¶sischen StÃ¤dtchen TrÃ¨bes selbst als Geisel im Tausch fÃ¼r das Leben einer Frau anbot. Der islamistische AttentÃ¤ter ging auf den Tausch ein; kurz darauf erschoss er Beltrame. Ein beeindruckendes Selbstopfer.

â??Solche Aufopferung nÃ¶tigt Respekt ab: Man steht vor der Frage, ob man selbst zu diesem Opfer imstande gewesen wÃ¤re.â?? Das sagt der junge katholische Philosoph Martin Steffens im Interview mit Vatican News.

> *â??AuÃ?erdem hat Aufopferung das Paradox an sich, dass einerseits keine Moral sie vorschreiben kann. Keine Moral kann sagen: Opfere dich!, denn das wÃ¤re Mord. Gleichzeitig ruht aber die ganze Moral auf der Vorstellung, dass ein Mensch fÃ¤hig ist, auf sich selbst zu verzichten, damit etwas leben kann, das grÃ¶Ã?er ist als er. Mit diesem Paradox rÃ¼hren wir an die Wurzel aller Moral â?? an die Liebe zum Leben nÃ¤mlich, die so groÃ? sein kann, dass man sie um des Lebens eines anderen willen aufopfert.â??*

Was der Gendarm in TrÃ¨bes getan habe, annulliere in seiner GroÃ?zÃ¼gigkeit und UneigennÃ¼tzigkeit den Hass des AttentÃ¤ters. Steffens hat keine Schwierigkeit damit, Arnaud Beltrame und Jesus Christus in einem Atemzug zu nennen.

> *â??Das ist sozusagen die List des Guten: Die Aufopferung sorgt dafÃ¼r, dass das BÃ¶se und die Gewalt nicht das letzte Wort haben. Im Leiden Jesu entfesselt sich die Gewalt gegen den Sohn Gottes, der ihr hilflos ausgesetzt scheint â?? und doch legt jeder Schlag, den er empfÃ¤ngt, Zeugnis ab von der Liebe Gottes zur Menschheit. Bei Beltrame haben wir dasselbe: die List des Guten. Er hat einen Ausgang der Sache erfunden, der nicht dem BÃ¶sen gehÃ¶rt â?? das ist der heroische und heilige Akt des Arnaud Beltrame.â??*

Der Polizist Arnaud Beltrame war glÃ¤ubiger Katholik und besuchte eine Kirche. Er sei nicht in einer religiÃ¶sen Familie aufgewachsen, habe sich aber 2008 dem Glauben zugewandt, schreibt etwa der britische Catholic Herald, und die Erstkommunion sowie die Firmung empfangen. *â??Er hat seinen Glauben nicht versteckt, er hat ihn ausgestrahlt und davon erzÃ¤hltâ??*, sagte der Polizeiseelsorger Dominique Arz gegenÃ¼ber der Presse. â??Sein Akt der Selbst-Hingabe stand in Einklang mit dem, woran er glaubte.â??
Ã?hnlich Ã¤uÃ?erte sich der Priester, der am 9. Juni die kirchliche Trauung fÃ¼r Beltrame und dessen Ehefrau Marielle durchfÃ¼hren sollte. â??Das junge Paar kam regelmÃ¤Ã?ig in die Abtei, um an Messen, Gottesdiensten und Lehreinheiten teilzunehmenâ??, zitiert der Catholic Herald Pater Jean Baptiste.